

wurde, und dabey von 1738 — 39, den Feldzug gegen die Türken that, und der Belagerung Belgrads beywohnte. Nach geschlossenen Frieden blieb er mit dem Regiment im Temeswarer Bannat stehen, bis 1741. der Marsch nach Boheim gieng, und dessen Bataillon nach Prag zur Besatzung kam. Bey der ao. 1741. von den Franzosen, Bayern und Sachsen unternommenen Belagerung, wurde er, nebst der Garnison, Gefangener, und zwar ein Gefangener der Sachsen; darauf er, als ein Kursächs. Vasall, die Oesterreich. Dienste quittiret. Ao. 1742. gieng er nach Bayern, und erhielt, als Hauptmann, eine Compagnie unter dem Regim. a Cheval, wohnte auch allen Campagnen gegen die Oesterreicher mit bey. Ao. 1744. ward er mit einem Commando von 150 Pferden gegen den Obersten Trenk abgeschicket, dessen ihm überlegene Macht er mit dem kleinen Commando so lange aufhielt, bis er durch ein stärkeres Commando verstärkt wurde, wobey er 5 leichte Blessuren bekam. Einige Tage darauf wohnte er auch der Affaire bey Kron-Weissenburg bey, wo die Bayern siegten. Er hatte hierauf das Glück, nach dem Erfolg der gemeldeten Vorfälle von Sr. Maj. dem Kayser, zur Belohnung der treu erfüllten Pflichten, zum Major bey gedachtem Regiment ernannt zu werden. Noch in dem gedachten 1744ten Jahr gieng er mit der Armee über den Rhein zurück, nach Bayern. — Bey dieser Gelegenheit ward die Stadt Burghausen mit stürmender Hand eingenommen, dabey er das Regim. a Cheval, welches abgefessen, als Commandeur angeführet, welches die Wälle dieser Besatzung unter starken Widerstand, zuerst erstiegen. — Ao. 1745. nach erfolgten Ableben des Kayfers, rückte er, nebst andern Regg. nach Bayern in die Standquartiere, wo er bis 1751. bey diesem Regim. fort avancirt, nahm aber auch in eben benannten Jahre als Generalmajor den Abschied, und ward von Sr. Maj. dem Kayser in den Reichsgrafen- Stand erhoben, vermählte sich auch d. a. den 5. Oct. zu Aachen mit der verwitw. Reichsgräfin von Promnitz, geb. Gräfin von Erpach. Diese zufriedene Ehe dauerte bis 1759, da ihm am 3. Febr. der Tod die Gemahlin entriß, wodurch er Universalerbe sämmtl. Vermögens und Güther wurde. — Ao. 1769. den 30. Oct. vermählte er sich zum andernmal mit der verwitw. Burggräfin von Dohna-Łauck, geb. Reichsgräfin von Reichenbach — wovon im II. Bande uns. Magaz. mit mehreren gedacht worden — und welche Gemahlin nun zum 2tenmal zur Witwe geworden. — Der erblaste Leichnam ward am 7. Oct. Abends um 8 Uhr mit vielen Fackeln, unter sehr volkreicher Begleitung, in die Gruft in der Halbauischen Kirche standesmäßig beygesetzt.

Dresden, Am 28. Sept. verblich alhier das junge Herrlein des Hochwohlgeb.